

Aufgrund der Übernahme des Bestandes der Securitas Gilde Lebensversicherung AG in den Bestand der Basler Leben AG, Direktion für Deutschland ist in der folgenden Überschussdeklaration zu unterscheiden zwischen den Tarifen, die schon immer im Bestand der Basler Leben AG, Direktion für Deutschland enthalten waren (**Tarife der BL**), und den Tarifen der ehemaligen Securitas Gilde Lebensversicherung AG (**Tarife der SG**).

## Das System

Im Rahmen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen sind unsere Kunden am Überschuss beteiligt. Die Zuteilungen, teils Direktgutschrift, teils aus Mitteln der Rückstellung für Beitragsrückerstattung, erfolgen tarifabhängig und bestehen aus der laufenden Überschussbeteiligung und ggf. aus einem Schlussanteil oder einer Schlusszahlung.

Die Wartezeit beträgt bei BL-Kapitallebensversicherungen gegen laufenden Beitrag (bis Tarifgeneration 2004) zwei Jahre, bei allen anderen Kapital bildenden Lebens- und Rentenversicherungen sowie bei allen beitragsfrei gestellten und Versicherungen gegen Einmalbeitrag ein Jahr. Bei Risikoversicherungen und für Überschussanteile in % des Risikobeitrags gibt es keine Wartezeit.

Entsprechend der Wartezeit wird auch die Bemessungsgröße Deckungskapital unterschiedlich definiert. Beträgt sie ein Jahr, dann wird das Deckungskapital am Schluss des in 2011 endenden Versicherungsjahres zugrunde gelegt, bei zwei Jahren Wartezeit verwenden wir den Stand am Ende des Vorjahres.

Die laufenden Überschussanteile werden verzinslich angesammelt, zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet oder mit den Beiträgen verrechnet. Bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen werden sie im Fondsvermögen angelegt. Laufende Rentenzahlungen werden jährlich erhöht oder erhalten ab Rentenbeginn eine flexible Zusatzrente.

Bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden allerdings die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus. Solange bei laufenden Renten im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht. Die Höhe einer flexiblen Zusatzrente ergibt sich im Einzelfall ebenfalls unter Berücksichtigung noch zu finanzierender Beträge. Bereits vor 2005 laufende SG-Renten werden nicht einzelvertraglich finanziert.

Ein Schlussüberschussanteil wird – tarifabhängig – bei Tod und Ablauf gewährt, unter besonderen Voraussetzungen auch bei vorzeitiger Auflösung des Vertrages.

Sofern Tarife eine Schlusszahlung vorsehen, wird diese bei jeder Beendigung des Vertrages gewährt.

Zusätzlich wird den Kapitallebensversicherungen der Tarifgenerationen ab 1997 (Tarife der SG: nur bei Überschuss-System „Bonus“) ein Sofortbonus gewährt. Der Sofortbonus beteiligt unsere Kunden unmittelbar von Versicherungsbeginn an am Überschuss und gewährleistet im Leistungsfall unter Anrechnung der übrigen Überschussbeteiligung die Auszahlung einer erhöhten Todesfall-Leistung.

## Direktgutschrift

Alle Kapital bildenden BL-Versicherungen (mit Ausnahme von Fondsgebundenen Rentenversicherungen) erhalten in 2011 eine Direktgutschrift, und zwar in Höhe von 4,00 % des maßgebenden Versicherungsnehmer-Guthabens abzüglich der hierauf anfallenden rechnungsmäßigen Zinsen.

Für anwartschaftliche SG-Rentenversicherungen werden 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals zum Zeitpunkt der Zuteilung, abzüglich der hierauf anfallenden rechnungsmäßigen Zinsen, als Direktgutschrift gewährt.

Die Direktgutschrift ist ein Teil der gesamten Zuteilung. Der verbleibende Teil der Überschussbeteiligung wird der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen.

Alle anderen Versicherungen erhalten keine Direktgutschrift. Hier wird die gesamte Überschussbeteiligung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen.

## Beteiligung an den Bewertungsreserven

### 1. Ermittlung der Bewertungsreserven

Die Bewertungsreserven von Kapitalanlagen ergeben sich als Unterschiedsbetrag von Buchwert und Zeitwert. Die Ermittlung der Buchwerte erfolgt nach handelsrechtlichen Vorschriften. Die Ermittlung der Zeitwerte und der Bewertungsreserven erfolgt nach den Vorschriften der RechVersV.

Die Höhe der vorhandenen Bewertungsreserven wird monatlich ermittelt. Berücksichtigt werden alle Kapitalanlagenarten (mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice), wobei positive und negative Bewertungsreserven saldiert werden.

Bewertungs-Stichtag ist jeweils der dritte Börsentag eines Monats.

Für diese unterjährigen Bewertungsverfahren finden folgende Vereinfachungen Anwendung:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken:

Die planmäßigen Abschreibungen werden jeweils für volle Monate bis einschließlich des vorangegangenen Monats berechnet. Die Zeitwertermittlung erfolgt in der Regel einmal jährlich nach dem Ertragswertverfahren.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen:

Die Bewertung mittels Zinsstrukturkurve erfolgt auf den Buchwert vom Monatsletzten des vorangegangenen Monats.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine:

Diese Kapitalanlagen werden wegen der fehlenden festen Laufzeit und jederzeitigen Rückzahlbarkeit durch den Versicherungsnehmer als kurzfristig angesehen. Der Zeitwert wird gleich dem Buchwert angesetzt.

### 2. Aufteilung der Bewertungsreserven auf Teilbestände

Die versicherungstechnischen Passiva werden zunächst in drei Teilbestände unterteilt: „Hauptbestand der Basler Leben“, „Bestand der ehemaligen Securitas Gilde“ und „Konsortialvertrag mit dem PSV“. Im gleichen Verhältnis teilt man diesen Teilbeständen Anteile an den Kapitalanlagen zu. Dabei sind Grundstücke und Investmentfonds direkt den Beständen der Basler Leben und der Securitas Gilde zuordnenbar. Die daraus resultierenden Bewertungsreserven finden sich dann auch direkt in diesen Teilbeständen wieder. Der restliche Kapitalanlagenbestand ist nicht direkt zurechenbar und wird im Verhältnis der nach Abzug von Grundstücken und Investmentfonds verbleibenden Anteile auf die drei Teilbestände aufgeteilt. In diesem Verhältnis erfolgt dann auch die Verteilung der Bewertungsreserven der restlichen Kapitalanlagen.

### 3. Zuordnung der Bewertungsreserven zu einzelnen Verträgen

Alle Versicherungen, bei denen eine Beteiligung an Überschüssen aus Kapitalerträgen vereinbart ist, sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei anderen Versicherungen erhalten bei Vertragsbeendigung (Ablauf, Tod, Rückkauf oder Übertragung), spätestens aber bei Rentenbeginn, einen Anteil an den aktuell vorhandenen Bewertungsreserven.

Beim Übergang von Rentenversicherungen in die Rentenphase wird der sich ergebende Betrag zur Erhöhung der Rente verwendet. Während der Rentenbezugszeit werden sie an den Bewertungsreserven beteiligt, indem die laufende Überschussbeteiligung jährlich angemessen erhöht wird. Bei der Deklaration dieser Überschussanteilsätze wird insbesondere die aktuelle Bewertungsreservensituation berücksichtigt.

Die Beteiligung erfolgt außer für Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit in der nach § 153 Abs. 3 VVG vorgeschriebenen Form.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wird einmal jährlich mithilfe eines verursachungsorientierten Verfahrens festgestellt, welchen Anteil an den dann aktuell vorhandenen Bewertungsreserven jede einzelne Versicherung erhält, falls sie im Folgejahr beendet wird.

Dazu wird zunächst der Anteil aller anspruchsberechtigten Verträge an den Bewertungsreserven ermittelt, indem deren Passivpositionen zur gesamten verteilungsrelevanten Bilanzsumme ins Verhältnis gesetzt werden. Daraus ergibt sich ein Prozentsatz. Dieser Anteil der jeweiligen aktuellen Bewertungsreserve wird als verteilungsfähige Bewertungsreserve bezeichnet. Das gilt für jeden der drei Teilbestände.

Die weitere Aufteilung auf einzelne Verträge wird für die beiden Teilbestände „Basler Leben“ und „Securitas Gilde“ getrennt nach dem folgenden Verfahren vorgenommen:

Jeder einzelne anspruchsberechtigte Vertrag (außer Rentenversicherungen im Rentenbezug) hat eine Maßzahl, die jährlich um das erreichte Guthaben (Deckungsrückstellung, Bonusdeckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben sowie eine eventuelle Reserveauffüllung aus der Rentennachreservierung – sofern sie bereits gegenfinanziert wurde) erhöht wird. Für die Vergangenheit wird dieser Maßzahl mithilfe eines Näherungsverfahrens ein Startwert zugewiesen. Alle einzelnen Maßzahlen des Teilbestandes zusammen ergeben 100%. Das Verhältnis der Maßzahl eines Vertrages zur Summe aller Maßzahlen bestimmt dann den Anteil dieser Versicherung an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven dieses Teilbestandes.

Dieser Anteil errechnet sich in jedem Jahr neu und kann sich je nach Bestandszusammensetzung unterschiedlich entwickeln. Er wird nur bei Vertragsbeendigung (bzw. bei Rentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn) relevant und ergibt dann angewendet auf 50% der aktuellen verteilungsfähigen Bewertungsreserven den zusätzlichen Auszahlungsbetrag (bzw. den zur Rentenerhöhung zur Verfügung stehenden Betrag).

### Zuteilung 2011

Die Überschussanteilsätze gelten für das in 2011 beginnende Versicherungsjahr.

Bei Änderungen sind die Überschussanteilsätze des Vorjahres zum Vergleich in Klammern angefügt.

## Versicherungen bis Tarifgeneration 1987

### A. Laufende Überschussbeteiligung

#### I. Kapitalversicherungen ohne Risikoversicherungen

##### Tarife der BL

Die laufende Überschussbeteiligung setzt sich zusammen aus

- dem Summenanteil; dieser bezieht sich auf die beitragspflichtige Versicherungssumme und beträgt bei

Tarifgeneration 1961	5,0 ‰
Tarifgeneration 1971 – außer VL- und Kollektiv-Tarife	3,5 ‰
Tarifgeneration 1971 – VL-Tarife	7,5 ‰
Tarifgeneration 1987	1,5 ‰

- einer Zinsüberschussbeteiligung, die sich wie folgt ergibt:

##### Tarifgeneration 1951 – Beitragspflichtige Versicherungen

90% des Brutto-Beitrags.

##### Tarifgeneration 1961 – Beitragspflichtige Versicherungen

1,10% [1,48%] der Summe der vom 5. Versicherungsjahr an gezahlten Beiträge.

##### Tarifgeneration 1971 – Beitragspflichtige Einzelversicherungen außer nach B-Tarifen

1,10% [1,48%] der Summe der vom 5. Versicherungsjahr an gezahlten Beiträge (für Versicherungen mit Beginnjahr 1970 bis 1982);

1,10% [1,48%] der Summe der vom 4. Versicherungsjahr an gezahlten Beiträge (für Versicherungen mit Beginnjahr 1983 und später).

##### Tarifgeneration 1971 – Beitragspflichtige Einzelversicherungen nach B-Tarifen

1,10% [1,48%] der Summe der vom 26. Versicherungsjahr an gezahlten Beiträge (für Versicherungen mit Beginnjahr 1982 bis 1986);

1,10% [1,48%] der Summe der vom 21. Versicherungsjahr an gezahlten Beiträge (für Versicherungen mit Beginnjahr 1987 bis 1991);

1,10% [1,48%] der Summe der vom 16. Versicherungsjahr an gezahlten Beiträge (für Versicherungen mit Beginnjahr 1992 bis 1994);

##### Tarifgeneration 1971 – Beitragspflichtige Kollektivversicherungen

1,10% [1,48%] der Summe der vom 4. Versicherungsjahr an gezahlten Beiträge zuzüglich 15% des Brutto-Beitrags.

##### Tarifgeneration 1971 – Beitragsfrei gestellte und Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Überschussanteile in ‰ der Versicherungssumme

10,00 ‰ [13,80 ‰], abzüglich 0,210 ‰ [0,248 ‰] multipliziert mit der Restlaufzeit.

##### Tarifgeneration 1987 – Beitragspflichtige Versicherungen

4,10% [4,58%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses.

##### Tarifgeneration 1987 – Beitragsfrei gestellte und Versicherungen gegen Einmalbeitrag

4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses.

Summenanteil und Zinsüberschussbeteiligung werden verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

### Tarife der SG

Die laufende Überschussbeteiligung setzt sich zusammen aus

- dem Summenanteil; dieser bezieht sich auf die beitragspflichtige Versicherungssumme und beträgt bei

Einzeltarifen der Tarifgeneration 1979 (nur Großleben)	für versicherte Frauen	2,5 ‰
	für versicherte Männer	1,5 ‰

Kollektivtarifen der Tarifgeneration 1979	für versicherte Frauen	5,0 ‰
	für versicherte Männer	4,0 ‰

Einzeltarifen der Tarifgeneration 1987	für versicherte Frauen	1,0 ‰
	für versicherte Männer	1,5 ‰

Kollektivtarifen der Tarifgeneration 1987	für versicherte Frauen	3,5 ‰
	für versicherte Männer	4,0 ‰

- dem Zinsanteil; dieser bezieht sich auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung und beträgt

4,10% [4,48%] abzüglich des Rechnungszinses.

Summenanteil und Zinsanteil bilden einen Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung (Bonussumme).

Versicherungen nach Tarifgenerationen ab 1987 mit dem Überschuss-system „Bonus“ wird im Todesfall unter Anrechnung der übrigen Überschussbeteiligung ein Sofortbonus in Höhe von 0% [15%] der zur Auszahlung kommenden vertraglich garantierten Todesfall-Versicherungssumme gewährt.

### II. Risikoversicherungen

#### Tarife der BL

##### Tarifgeneration 1971 – Beitragspflichtige Versicherungen

50% des Brutto-Beitrags.

##### Tarifgeneration 1987 – Beitragspflichtige Einzelversicherungen

40% des Brutto-Beitrags.

##### Tarifgeneration 1987 – Beitragspflichtige Kollektivversicherungen

30% des Brutto-Beitrags.

##### Beitragsfrei gestellte und Versicherungen gegen Einmalbeitrag

4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses.

Bei beitragspflichtigen Versicherungen wird die Überschussbeteiligung mit der Beitragszahlung verrechnet, bei beitragsfreien Versicherungen wird sie verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

#### Tarife der SG

##### 1. Todesfallbonus

Risikoversicherungen nach den Tarifen FF, MF, FR und MR und beitragsfreie Risikoversicherungen erhalten einen Todesfallbonus in Höhe von 50 % der Versicherungssumme.

##### 2. Beitragsverrechnung

Alle anderen Risikoversicherungen erhalten eine Überschussbeteiligung in Höhe von 35 % des Brutto-Beitrags. Diese wird mit der Beitragszahlung verrechnet.

### III. Rentenversicherungen

#### Tarife der BL

##### 1. anwartschaftliche Renten

0,0% [0,5%] der Jahresrente und 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

##### 2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 0,50% [0,60%] der Vorjahresrente (davon 0,40% [0,12%] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

Solange bei laufenden Renten im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht.

##### 3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Erhöhung erfolgt derart, dass sich eine der Rente gemäß Ziffer 2. gleichwertige Rente ergibt.

Der sich ergebende Satz gilt für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

#### Tarife der SG

##### 1. anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

##### 2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 0,50% [0,60%] der Vorjahresrente (davon 0,40% [0,12%] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

Solange bei laufenden Renten mit Rentenbeginn ab 2005 im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht.

##### 3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Gesamtrente ergibt sich als Summe aus der mit dem im Tarif vorgesehenen Rechnungszins und nach aktuellen biometrischen Rechnungsgrundlagen von dem bei Rentenbeginn vorhandenen Kapital errechneten Rente und einer Rente, die in Abhängigkeit vom Rentenbeginnalter in Prozent des Kapitals bei Rentenbeginn bemessen wird. Der Prozentsatz beträgt bei einem Rentenbeginnalter bis 65 Jahre 0,30% [0,37%] und bei einem Rentenbeginnalter ab 66 Jahren 0,26% [0,30%]. Die angegebenen Sätze gelten für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

### IV. Zusatzversicherungen

#### Tarife der BL

##### Risiko-, Zeitrenten- und Heiratszusatzversicherungen

##### Tarifgeneration 1961 – Beitragspflichtige Versicherungen

30% des Brutto-Beitrags.

##### Tarifgenerationen ab 1971 – Beitragspflichtige Versicherungen

25% des Brutto-Beitrags.

Die Überschussbeteiligung wird mit der Beitragszahlung verrechnet.

##### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

##### Tarifgeneration 1961 – Beitragspflichtige Versicherungen

15% des BUZ-Beitrags.

##### Tarifgenerationen ab 1971 – Beitragspflichtige Versicherungen

30% des BUZ-Beitrags.

Die Überschussbeteiligung wird mit der Beitragszahlung verrechnet.

Laufende BU-Renten werden jährlich um 4,10% [4,48%] abzüglich des Rechnungszinses erhöht.

##### Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

##### (zu anwartschaftlichen Renten)

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

#### Tarife der SG

##### Zeitrenten-Zusatzversicherungen

Laufende Zeitrenten werden jährlich um 4,50% [4,60%] abzüglich des Rechnungszinses erhöht (davon 0,40% [0,12%] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

##### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Beitragsfreie anwartschaftliche Versicherungen und laufende BU-Leistungen zur Beitragsbefreiung erhalten einen Zinsanteil; dieser bezieht sich auf das Deckungskapital der BUZ zum Zeitpunkt der Zuteilung und beträgt 4,10% [4,48%] abzüglich des Rechnungszinses. Der Zinsanteil wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Laufende BU-Renten werden jährlich um 4,10% [4,48%] abzüglich des Rechnungszinses erhöht.

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen  
(zu anwartschaftlichen Renten)

Zinsanteil: 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

**B. Schlussüberschussbeteiligung**

**Tarife der BL**

1. Schlussüberschussanteil

Kapitalversicherungen (außer Risikoversicherungen), die im Jahr 2011 ablaufen, erhalten die im Folgenden deklarierten Schlussüberschussanteile.

Schlussüberschussanteile werden bei Erleben des Ablaufs in voller Höhe fällig. Bei flexiblem Ablauf, bei Tod nach Ablauf der Wartezeit für die Überschussbeteiligung und bei vorzeitiger Vertragsauflösung, wenn mehr als ein Drittel der Vertragsdauer oder mehr als 10 Jahre abgelaufen sind, werden anteilige Schlussüberschussanteile fällig.

**Tarifgeneration 1951 – Beitragspflichtige Einzelversicherungen**

10‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 7‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 2‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1951 – Beitragspflichtige Kollektivversicherungen**

4‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 2,8‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1951 – Beitragsfrei gestellte und Versicherungen gegen Einmalbeitrag**

5‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr von 1974 bis 2006, 3,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1961 – Beitragspflichtige Einzelversicherungen**

5‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 3,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011, zuzüglich 25‰ der Versicherungssumme.

**Tarifgeneration 1961 – Beitragsfrei gestellte und Einzelversicherungen gegen Einmalbeitrag**

5‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr von 1974 bis 2006, 3,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1961 – Risikozusatzversicherungen**

3‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 2,1‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 1,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1971 – Beitragspflichtige Einzelversicherungen (außer VL-Tarife)**

5‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 3,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011, zuzüglich 25‰ der Versicherungssumme.

**Tarifgeneration 1971 – Beitragspflichtige Einzelversicherungen (VL-Tarife)**

5‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 3,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011, zuzüglich 25‰ der Versicherungssumme.

**Tarifgeneration 1971 – Beitragsfrei gestellte und Einzelversicherungen gegen Einmalbeitrag (außer VL-Tarife)**

5‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 3,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1971 – Beitragsfrei gestellte VL-Tarife**

5‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 3,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2,5‰ der Versicherungssumme für 2009, 25‰ der Versicherungssumme für 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1971 – Kollektivversicherungen**

4‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr bis 2006, 2,8‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, 2‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

**Tarifgeneration 1987**

3‰ der Versicherungssumme für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bis 2006, 2,1‰ der Versicherungssumme für das in 2007 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 2,1‰ der Versicherungssumme für das in 2008 begonnene Versicherungsjahr, 1,5‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird prospektiv nach dem m/n-Verfahren mit einem Diskontsatz von 5 % berechnet.

2. Schlusszahlung

Versicherungen nach Tarifgenerationen vor 1987, bei denen in der Hauptversicherung mindestens eine weibliche Person versichert ist, erhalten für Versicherungsjahre ab 1987 zusätzlich eine Schlusszahlung, und zwar

- kapitalbildende Versicherungen 0,7‰
- Risikoversicherungen 1,5‰

der Versicherungssumme für jedes abgelaufene Versicherungsjahr.

Versicherungen, bei denen die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Eintrittsaltern bis 30 Jahre (Männer) bzw. bis 40 Jahre (Frauen) eingeschlossen wurde, erhalten für Versicherungsjahre ab 1994 zusätzlich eine Schlusszahlung, und zwar

- Männer mit Eintrittsaltern bis 30 Jahre 10%
- Frauen mit Eintrittsaltern bis 30 Jahre 20%
- Frauen mit Eintrittsaltern 31 bis 40 Jahre 10%

des BUZ-Beitrags für jedes abgelaufene Versicherungsjahr.

### Tarife der SG

#### 1. Schlussüberschussanteil

Alle Kapitalversicherungen (außer Risiko- und Kleinlebensversicherungen) und alle Rentenversicherungen erhalten einen Schlussanteil in Höhe des Schlussanteils zum Zeitpunkt der Fälligkeit

- bei Ablauf der Versicherungsdauer
- bei Rentenbeginn, d. h., die Grundrente erhöht sich entsprechend
- bei vorzeitiger Auflösung des Vertrages wegen
  - Erreichens der flexiblen Altersgrenze
  - Abrufklausel
  - Abbruchklausel
- bei Auszahlung im Todesfall (bei Kapitaltarifen und bei Rententartarifen vor Rentenbeginn)
- bei Auszahlung im Heiratsfall (bei Aussteuerartarifen)
- bei Kündigung anteilig, in Abhängigkeit von der abgelaufenen Dauer

Der vorhandene Schlussanteilsfonds wird jährlich mit 4,10% [4,48%] verzinst (dieser Zinssatz setzt sich aus dem Rechnungszins und dem Ansammlungüberschussanteil zusammen). Er erhält in 2011 eine Zuführung von 1,0‰ [1,5‰] der Versicherungssumme bzw. der 12-fachen Jahresrente.

#### 2. Schlusszahlung

Versicherungen mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ) erhalten bei Beendigung dieses Versicherungsteils eine Schlusszahlung in Prozent der gezahlten BUZ-Beiträge.

Der Prozentsatz beträgt für die bis zum 31.12.1993 fälligen Beiträge 20%.

Für die vom 01.01.1994 bis zum Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2001 fälligen Beiträge gelten die Prozentsätze gemäß folgender Tabelle:

Eintrittsalter					
Endalter	Bis 24	25 – 29	30 – 39	40 – 44	ab 45
<b>Frauen</b>					
Bis 50	75	55	40	30	20
51 – 55	60	45	35	25	10
56 – 60	55	40	30	20	5
61 – 65	45	35	25	15	0
<b>Männer</b>					
Bis 50	35	25	25	25	20
51 – 55	45	35	30	25	10
56 – 60	40	30	25	15	5
61 – 65	30	20	10	0	0

Für die ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2001 bis zum Jahrestag in 2008 fälligen Beiträge gelten die Prozentsätze gemäß folgender Tabelle:

Eintrittsalter					
Endalter	Bis 24	25 – 29	30 – 39	40 – 44	ab 45
<b>Frauen</b>					
Bis 50	65	60	50	45	35
51 – 55	65	55	45	40	30
56 – 60	60	50	45	35	25
61 – 65	55	50	40	35	25
<b>Männer</b>					
Bis 50	25	20	20	20	15
51 – 55	30	25	25	20	15
56 – 60	30	25	20	15	10
61 – 65	25	20	15	10	5

Für die ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2008 bis zum Jahrestag in 2010 fälligen Beiträge gelten die Prozentsätze gemäß folgender Tabelle:

Eintrittsalter					
Endalter	Bis 24	25 – 29	30 – 39	40 – 44	ab 45
<b>Frauen</b>					
Bis 50	100	90	75	65	50
51 – 55	95	85	70	60	45
56 – 60	90	80	65	55	40
61 – 65	85	75	60	50	35
<b>Männer</b>					
Bis 50	35	30	30	30	25
51 – 55	45	40	35	30	25
56 – 60	45	40	30	25	15
61 – 65	35	30	25	15	10

Für die ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2010 fälligen Beiträge gelten die Prozentsätze gemäß folgender Tabelle:

Eintrittsalter					
Endalter	Bis 24	25 – 29	30 – 39	40 – 44	ab 45
<b>Frauen</b>					
Bis 50	100	95	85	80	70
51 – 55	100	90	80	75	65
56 – 60	95	85	80	70	60
61 – 65	90	85	75	70	60
<b>Männer</b>					
Bis 50	60	55	55	55	50
51 – 55	65	60	60	55	50
56 – 60	65	60	55	50	45
61 – 65	60	55	50	45	40

### C. Verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile

Die angesammelten Überschussanteile werden jährlich mit 4,10% [4,48%] verzinst; dieser Zinssatz setzt sich aus dem Rechnungszins und dem Ansammlungüberschussanteil zusammen.

## Versicherungen ab Tarifgeneration 1995

### A. Laufende Überschussbeteiligung

#### I. Kapitalversicherungen ohne Risikoversicherungen

##### Tarife der BL

Die laufende Überschussbeteiligung setzt sich zusammen aus

- dem Summenanteil; dieser bezieht sich auf die beitragspflichtige Versicherungssumme und beträgt
 

bei den Tarifgenerationen 1995 bis 2000	0,5 ‰
bei den Tarifgenerationen ab 2004	0,6 ‰
- dem Risikoanteil, der für alle beitragspflichtigen Versicherungen in Relation zum Risikobeitrag bemessen wird
 

bei den Tarifgenerationen 1998 bis 2008	15 %
bei den Tarifgenerationen ab 2009	5 %

3. dem Zinsanteil, der sich wie folgt ergibt:

##### Tarifgenerationen 1995 bis 2004 – Beitragspflichtige Versicherungen

4,10 % [4,58 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses.

##### Tarifgenerationen ab 2005 – Beitragspflichtige Versicherungen

4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses.

##### Beitragsfrei gestellte und Versicherungen gegen Einmalbeitrag

4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses.

Summen-, Risiko- und Zinsanteil werden verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Versicherungen der Tarifgenerationen ab 1998 (Ausnahme: Tarife LT und LTA der Tarifgenerationen ab 2005) wird im Todesfall unter Anrechnung der übrigen Überschussbeteiligung ein Sofortbonus in Höhe von 10 % der zur Auszahlung kommenden vertraglich garantierten Todesfall-Versicherungssumme gewährt.

##### Tarife der SG

Die laufende Überschussbeteiligung setzt sich zusammen aus

- dem Risikoanteil in Höhe von 20 % des Risikobeitrags für den Todesfallschutz  
(für alle beitragspflichtigen Versicherungen)
- dem Zinsanteil; dieser bezieht sich auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung und beträgt  
4,10 % [4,48 %] abzüglich des Rechnungszinses.

Risikoanteil und Zinsanteil bilden entweder einen Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung (Bonussumme) oder werden verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Versicherungen mit dem Überschuss-System „Bonus“ wird im Todesfall unter Anrechnung der übrigen Überschussbeteiligung ein Sofortbonus in Höhe von 10 % [15 %] der zur Auszahlung kommenden vertraglich garantierten Todesfall-Versicherungssumme gewährt.

#### II. Risikoversicherungen

##### Tarife der BL

Beitragspflichtige Versicherungen der Tarifgenerationen 1998 bis 2008  
35 % des Brutto-Beitrags.

Beitragspflichtige Versicherungen der Tarifgenerationen ab 2009

5 % des Brutto-Beitrags.

Beitragsfrei gestellte und Versicherungen gegen Einmalbeitrag

4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses.

Bei beitragspflichtigen Versicherungen wird die Überschussbeteiligung mit der Beitragszahlung verrechnet, bei beitragsfreien Versicherungen wird sie verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

##### Tarife der SG

Für beitragspflichtige Versicherungen besteht die Wahlmöglichkeit:

1. Todesfallbonus

Die Risikoversicherungen erhalten einen Todesfallbonus in Höhe von 53,8462 % der Versicherungssumme.

2. Beitragsverrechnung

Die Risikoversicherungen erhalten eine Überschussbeteiligung in Höhe von 35 % des Brutto-Beitrags. Diese wird mit der Beitragszahlung verrechnet.

Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen Zinsanteil; dieser bezieht sich auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung und beträgt 4,10 % [4,48 %] abzüglich des Rechnungszinses. Der Zinsanteil wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

#### III. Rentenversicherungen (ohne Fondsgebundene)

##### Tarife der BL

###### Tarifgeneration 1996

1. anwartschaftliche Renten

0,0 % [0,5 %] der Jahresrente und 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 4,50 % [4,60 %] abzüglich des Rechnungszinses gegenüber der Vorjahresrente (davon 0,40 % [0,12 %] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

Solange bei laufenden Renten im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht.

3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Erhöhung erfolgt derart, dass sich eine der Rente gemäß Ziffer 2. gleichwertige Rente ergibt.

Der sich ergebende Satz gilt für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

###### Tarifgenerationen 1998 bis 2004

1. anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen

Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

## 2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 4,50 % [4,60 %] abzüglich des Rechnungszinses gegenüber der Vorjahresrente (davon 0,40 % [0,12 %] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

Solange bei laufenden Renten im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht.

## 3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Erhöhung erfolgt derart, dass sich eine der Rente gemäß Ziffer 2. gleichwertige Rente ergibt.

Der sich ergebende Satz gilt für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

### Tarifgenerationen ab 2005

#### 1. anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

#### 2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 4,50 % [4,60 %] abzüglich des Rechnungszinses gegenüber der Vorjahresrente (davon 0,40 % [0,12 %] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

#### 3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Erhöhung erfolgt derart, dass sich eine der Rente gemäß Ziffer 2. gleichwertige Rente ergibt.

Der sich ergebende Satz gilt für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

### **Tarife der SG**

#### Tarifgeneration 1997

#### 1. anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird entweder als Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet (Bonusrente) oder verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

#### 2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 4,50 % [4,60 %] abzüglich des Rechnungszinses gegenüber der Vorjahresrente (davon 0,40 % [0,12 %] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

Solange bei laufenden Renten mit Rentenbeginn ab 2005 im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht.

#### 3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Gesamtrente ergibt sich als Summe aus der mit dem im Tarif vorgesehenen Rechnungszins und nach aktuellen biometrischen Rechnungsgrundlagen von dem bei Rentenbeginn vorhandenen Kapital errechneten Rente und einer Rente, die in Abhängigkeit vom Rentenbeginnalter in Prozent des Kapitals bei Rentenbeginn bemessen wird. Der Prozentsatz beträgt bei einem Rentenbeginnalter bis 65 Jahre 0,30 % [0,37 %] und bei einem Rentenbeginnalter ab 66 Jahren 0,26 % [0,30 %]. Die angegebenen Sätze gelten für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

### Tarifgeneration 2000

#### 1. anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird entweder als Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet (Bonusrente) oder verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

#### 2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 4,50 % [4,60 %] abzüglich des Rechnungszinses gegenüber der Vorjahresrente (davon 0,40 % [0,12 %] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

Solange bei laufenden Renten mit Rentenbeginn ab 2005 im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht.

#### 3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Gesamtrente ergibt sich als Summe aus der mit dem im Tarif vorgesehenen Rechnungszins und nach aktuellen biometrischen Rechnungsgrundlagen von dem bei Rentenbeginn vorhandenen Kapital errechneten Rente und einer Rente, die in Abhängigkeit vom Rentenbeginnalter in Prozent des Kapitals bei Rentenbeginn bemessen wird. Der Prozentsatz beträgt bei einem Rentenbeginnalter bis 65 Jahre 0,72 % [0,79 %] und bei einem Rentenbeginnalter ab 66 Jahren 0,65 % [0,69 %]. Die angegebenen Sätze gelten für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

### Tarifgeneration 2004

#### 1. anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird entweder als Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet (Bonusrente) oder verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

#### 2. laufende Renten

Erhöhung der Rente um 4,50 % [4,60 %] abzüglich des Rechnungszinses gegenüber der Vorjahresrente (davon 0,40 % [0,12 %] als Beteiligung an den Bewertungsreserven).

Solange bei laufenden Renten mit Rentenbeginn ab 2005 im Einzelfall noch Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden, wird die Rente nicht erhöht.

### 3. einmalige Rentenerhöhung bei Rentenbeginn

Die Gesamtrente ergibt sich als Summe aus der mit dem im Tarif vorgesehenen Rechnungszins und nach aktuellen biometrischen Rechnungsgrundlagen von dem bei Rentenbeginn vorhandenen Kapital errechneten Rente und einer Rente, die in Abhängigkeit vom Rentenbeginnalter in Prozent des Kapitals bei Rentenbeginn bemessen wird. Der Prozentsatz beträgt bei einem Rentenbeginnalter bis 65 Jahre 0,97% [1,04%] und bei einem Rentenbeginnalter ab 66 Jahren 0,90% [0,94%]. Die angegebenen Sätze gelten für Versicherungen, deren Rentenzahlung im Geschäftsjahr beginnt. Für die Zukunft können sich bei Änderung der Zinssätze abweichende Faktoren ergeben.

## IV. Fondsgebundene Rentenversicherungen

Die laufende Überschussbeteiligung während der Ansparphase erfolgt monatlich und setzt sich zusammen aus

1. dem Grundüberschussanteil in Höhe von 0,042% des Fondsvermögens zu Beginn des Monats
2. dem Risikoanteil in Höhe von 25% des monatlichen Risikobeitrags

Die Überschussanteile werden entsprechend der für den Anlagebeitrag festgelegten Fondsaufteilung im Fondsvermögen angelegt.

## V. Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz (ohne Fondsgebundene)

### Tarife der BL

#### Tarifgenerationen 2002 bis 2004

anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses (monatliche Zuweisung). Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

#### Tarifgenerationen ab 2005

anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses (monatliche Zuweisung). Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

### Tarife der SG

anwartschaftliche Renten

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

## VI. Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

Die laufende Überschussbeteiligung während der Ansparphase erfolgt monatlich und setzt sich zusammen aus

1. dem Grundüberschussanteil in Höhe von 0,042% des Fondsvermögens zu Beginn des Monats
2. dem Zinsanteil bezogen auf das (garantierte) Deckungskapital zu Beginn des Monats in Höhe des monatlichen Anteils von jährlich 4,10% [4,48%] abzüglich des Rechnungszinses.

Die Überschussanteile werden entsprechend der für den Anlagebeitrag festgelegten Fondsaufteilung im Fondsvermögen angelegt.

## VII. Zusatzversicherungen

### Tarife der BL

#### Risiko-, Zeitrenten- und Heiratszusatzversicherungen

#### **Beitragspflichtige Versicherungen**

25% des Brutto-Beitrags.

Die Überschussbeteiligung wird mit der Beitragszahlung verrechnet.

#### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

#### **Tarifgenerationen 1995 und 1996 – Beitragspflichtige Versicherungen**

30% des BUZ-Beitrags.

#### **Tarifgeneration 1998 – Beitragspflichtige Versicherungen**

35% des BUZ-Beitrags.

#### **Tarifgenerationen 2000 bis 2007 – Beitragspflichtige Versicherungen**

25% des BUZ-Beitrags

#### **Tarifgenerationen ab 2008 – Beitragspflichtige Versicherungen**

30% des BUZ-Beitrags.

Die Überschussbeteiligung wird mit der Beitragszahlung verrechnet.

#### **Beitragsfreie Versicherungen**

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Laufende BU-Renten werden jährlich um 4,10% [4,48%] abzüglich des Rechnungszinses erhöht.

#### Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (zu anwartschaftlichen Renten)

#### **Tarifgenerationen 1998 bis 2004**

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

#### **Tarifgenerationen ab 2005**

Zinsanteil: 4,10% [4,48%] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

## Tarife der SG

### Risikozusatzversicherungen

Für beitragspflichtige Versicherungen besteht die Wahlmöglichkeit:

#### 1. Todesfallbonus

Die Risikozusatzversicherungen erhalten einen Todesfallbonus in Höhe von 35 % der Versicherungssumme.

#### 2. Beitragsverrechnung

Die Risikozusatzversicherungen erhalten eine Überschussbeteiligung in Höhe von 25 % des Brutto-Beitrags. Diese wird mit der Beitragszahlung verrechnet.

Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen Zinsanteil; dieser bezieht sich auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung und beträgt 4,10 % [4,48 %] abzüglich des Rechnungszinses. Der Zinsanteil wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

#### Tarifgeneration 1997 – Beitragspflichtige Versicherungen

30 % des BUZ-Beitrags.

#### Tarifgenerationen ab 1999 – Beitragspflichtige Versicherungen

25 % des BUZ-Beitrags.

Sofern keine einmalige Schlusszahlung vereinbart wurde, wird die Überschussbeteiligung mit der Beitragszahlung verrechnet.

Beitragsfreie Versicherungen und laufende BU-Leistungen zur Beitragsbefreiung erhalten einen Zinsanteil; dieser bezieht sich auf das Deckungskapital der BUZ zum Zeitpunkt der Zuteilung und beträgt 4,10 % [4,48 %] abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Laufende BU-Renten werden jährlich um 4,10 % [4,48 %] abzüglich des Rechnungszinses erhöht.

### Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (zu anwartschaftlichen Renten)

Zinsanteil: 4,10 % [4,48 %] des Deckungskapitals abzüglich des Rechnungszinses. Das daraus resultierende Guthaben wird entweder als Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet (Bonusrente) oder verzinslich angesammelt (s. Abschnitt C).

Bei allen anwartschaftlichen Rentenversicherungen werden die laufenden Überschussanteile in jedem Einzelfall nur dann in der deklarierten Höhe fällig, wenn keine Mittel mehr zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsrückstellung benötigt werden. Wird die Rente später nicht in Anspruch genommen und damit die zusätzliche Deckungsrückstellung nicht gebraucht, dann zahlen wir bei Vertragsbeendigung in 2011 zusätzlich den Gegenwert der nicht ausgeschütteten Überschüsse – verzinst mit dem Ansammlungszinssatz – aus.

## B. Schlussüberschussbeteiligung

### Tarife der BL

#### 1. Schlussüberschussanteil

Kapitalversicherungen (außer Risikoversicherungen) und Rentenversicherungen (außer Tarifgeneration 1996 und Fondsgebundene Rentenversicherungen), die im Jahr 2011 ablaufen, erhalten die im Folgenden deklarierten Schlussüberschussanteile.

Schlussüberschussanteile werden bei Erleben des Ablaufs in voller Höhe fällig. Bei flexiblem Ablauf, bei Tod nach Ablauf der Wartezeit für die Überschussbeteiligung und bei vorzeitiger Vertragsauflösung, wenn mehr als ein Drittel der Vertragsdauer oder mehr als 10 Jahre abgelaufen sind, werden anteilige Schlussüberschussanteile fällig.

#### Tarifgeneration 1995

7 ‰ der Versicherungssumme für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bis 2006, 4,9 ‰ der Versicherungssumme für das in 2007 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 4,9 ‰ der Versicherungssumme für das in 2008 begonnene Versicherungsjahr, 3,5 ‰ der Versicherungssumme für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1,4 ‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

#### Tarifgeneration 1998

7 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bis 2005, 3,5 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2006 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 4,9 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2007 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 4,9 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2008 begonnene Versicherungsjahr, 3,5 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1,4 ‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

#### Tarifgeneration 2000

8,5 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bis 2005, 4,25 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2006 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 5,9 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2007 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 5,9 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2008 begonnene Versicherungsjahr, 4,25 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1,7 ‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

#### Tarifgeneration 2004 bis 2005

9,3 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bis 2005, 4,65 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2006 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 6,5 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2007 begonnene Jahr der Beitragszahlungsdauer, 6,5 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für das in 2008 begonnene Versicherungsjahr, 4,65 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 1,85 ‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

#### Tarifgenerationen ab 2007

7 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für jedes begonnene Jahr der Versicherungsdauer bis 2008, 5 ‰ der Versicherungssumme bzw. der Kapitalabfindung für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie 2 ‰ der Versicherungssumme für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird prospektiv nach dem m/n-Verfahren mit einem Diskontsatz von 5 % berechnet.

### Schlussüberschussanteile bei Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

#### Tarifgeneration 2002

Monatlich 0,140% auf das Deckungskapital des Vormonats für jedes Versicherungsjahr bis 2005, monatlich 0,070% auf das Deckungskapital des Vormonats für das Versicherungsjahr 2006, monatlich 0,098% auf das Deckungskapital des Vormonats für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, monatlich 0,070% auf das Deckungskapital des Vormonats für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie monatlich 0,028% auf das Deckungskapital des Vormonats für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

#### Tarifgenerationen ab 2004

Monatlich 0,150% auf das Deckungskapital des Vormonats für jedes Versicherungsjahr bis 2005, monatlich 0,075% auf das Deckungskapital des Vormonats für das Versicherungsjahr 2006, monatlich 0,105% auf das Deckungskapital des Vormonats für die Versicherungsjahre 2007 und 2008, monatlich 0,075% auf das Deckungskapital des Vormonats für die Versicherungsjahre 2009 und 2010 sowie monatlich 0,030% auf das Deckungskapital des Vormonats für jedes Versicherungsjahr ab 2011.

#### 2. Schlusszahlung

Versicherungen nach Tarifgenerationen vor 1998, bei denen die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Eintrittsaltern bis 30 Jahre (Männer) bzw. bis 40 Jahre (Frauen) eingeschlossen wurde, erhalten für Versicherungsjahre ab 1994 zusätzlich eine Schlusszahlung, und zwar

- Männer mit Eintrittsaltern bis 30 Jahre 10%
- Frauen mit Eintrittsaltern bis 30 Jahre 20%
- Frauen mit Eintrittsaltern 31 bis 40 Jahre 10%

des BUZ-Beitrags für jedes abgelaufene Versicherungsjahr.

Versicherungen nach Tarifgenerationen ab 1998, bei denen für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung eine verlängerte Leistungsdauer vereinbart ist, erhalten zusätzlich eine

Schlusszahlung von 2% der versicherten BUZ-Rente.

#### **Tarife der SG**

##### 1. Schlussüberschussanteil

Alle Kapitalversicherungen (außer Risikoversicherungen) und alle Rentenversicherungen erhalten einen Schlussanteil

- bei Ablauf der Versicherungsdauer
- bei Rentenbeginn, d. h., die Grundrente erhöht sich entsprechend
- bei vorzeitiger Auflösung des Vertrages wegen Erreichens der flexiblen Altersgrenze
- bei Auszahlung im Todesfall (bei Kapitaltarifen und bei Rententarifen vor Rentenbeginn)
- bei Kündigung anteilig, in Abhängigkeit von der abgelaufenen Dauer

#### Tarifgenerationen bis 2000

Als Schlussanteil wird der Schlussanteilfonds zum Zeitpunkt der Fälligkeit ganz oder (bei Kündigung) teilweise ausgezahlt.

Der vorhandene Schlussanteilfonds wird jährlich mit 4,10% [4,48%] verzinst; dieser Zinssatz setzt sich aus dem Rechnungszins und dem Ansammlungsüberschussanteil zusammen.

Der Schlussanteilfonds erhält in 2011 eine Zuführung von 4,5‰ [6,0‰] der Erlebensfall-Versicherungssumme bei Kapitalversicherungen mit dem Überschuss-System „Bonus“ und von 5,5‰ [7,0‰] der Erlebensfall-Versicherungssumme bzw. der 12-fachen Jahresrente bei allen anderen Versicherungen.

#### Tarifgeneration 2004

Bei Vertragsbeendigung im Jahr 2011 werden als Schlussanteil 0,0‰ der aktuellen Schlussüberschuss-Bezugsgröße ausgezahlt.

Die aktuelle Schlussüberschuss-Bezugsgröße ergibt sich aus der bisherigen Bezugsgröße, indem die aktuelle Erlebensfall-Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente – gewichtet mit einem Faktor – hinzuaddiert wird. Der Gewichtungsfaktor für das Jahr 2011 beträgt 1.

#### 2. Schlusszahlung

Versicherungen mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ) erhalten, sofern keine Verrechnung der Überschüsse mit den Beiträgen erfolgte, bei Beendigung dieses Versicherungsteils eine Schlusszahlung in Prozent der gezahlten BUZ-Beiträge. Der Prozentsatz beträgt bei

der Tarifgeneration 1997

für die bis zum Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2010 fälligen Beiträge	20%
für die ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2010 fälligen Beiträge	30%

den Tarifgenerationen ab 1999

für die bis zum Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2010 fälligen Beiträge	15%
für die ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns in 2010 fälligen Beiträge	25%

Heiratszusatzversicherungen erhalten ebenfalls bei Vertragsbeendigung (außer bei Heirat) eine Schlusszahlung in Prozent der gezahlten Heiratsrisikobeiträge. Der Prozentsatz beträgt 20%.

### **C. Verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile**

Die angesammelten Überschussanteile werden jährlich mit 4,10% [4,48%] verzinst; dieser Zinssatz setzt sich aus dem Rechnungszins und dem Ansammlungsüberschussanteil zusammen.